

Liebe Leser und Leserinnen,

mein diesjähriger Kindergartenbericht entführt Sie direkt in den Kindergarten.

Heute erleben Sie einen exemplarischen Kindertagalltag von 07.30 Uhr bis zum Ende um 16.00 Uhr.

Gute Unterhaltung und ganz viel Spaß beim Lesen.

Ihre G. Seipold

Staatl. anerk. Sozialfachwirtin, Kindergartenleitung



### 07.30 Uhr – 08.00 Uhr

Der Frühdienst beginnt. Frau Dreeßen-Meyer öffnet die Tür und die ersten Kinder kommen mit Ihren Eltern in den Kindergarten. Bei den Zwergen wartet schon Frau Müller um ihre Frühdienstzwerge in Empfang zu nehmen. Zwerge, Wichtel und Kobolde lassen den Tag fröhlich beginnen. Zusätzliche Gäste sind einige frühere Kindergartenkinder, die jetzt schon in die Schule gehen und unser Angebot des Schulkinderfrühdienstes gebucht haben. Um 08.15 Uhr werden sie von einer unserer Erzieherinnen bis zur Schule begleitet. Und langsam füllt sich unser Haus.



### 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Kindergartenkernzeit beginnt. Eltern, Kinder, Geschwister und auch Großeltern begrüßen sich, die Kinder ziehen sich ihre Jacken und Schuhe aus, Hausschuhe an und „Schmeißen“ Ihre „Bringepersonen“ hinaus durch die Eingangstür, in das Arbeitsleben hinein. Nun geht es los. Ein freundliches "Guten Morgen" zu den Gruppenerzieherinnen und bei den Wichteln und Kobolden beginnt die Offene Gruppenarbeit. Die Zwerge (1–3 Jahre, Krippenkinder) kommen stetig und warten, dass ihr Frühstück um 08.30 Uhr beginnt.

Unsere Elementarkinder (3–6 Jahre Wichtel/Kobolde) haben die Möglichkeit bis 10.00 Uhr sich zum gemeinsamen Frühstück zu treffen. Dieses Frühstückstreffen findet im Durchgangsflur zum Bewegungsraum statt und wird von einer Erzieherin begleitet. Somit haben die Kinder eine eigene Entscheidungsfreiheit, erst in Ruhe ihr Spiel zu beenden und danach mit Freunden zu Frühstücken. Die Erzieherin hilft beim Öffnen der Joghurtbecher, der Brotdosen, wischt verschüttete Getränke weg, fegt zerbrochene Teller und Trinkbecher auf, schneidet Obst in mundgerechte Stücke und ist die Helferin für alle Fälle. In der Krippe wird beim Frühstücken mit gefüttert, bei Bedarf gewickelt, Lätzchen gewechselt und wieder gewickelt. Nach



dem gemeinsamen Frühstück bringen alle Zwerge ihre kleinen Rucksäcke an ihren Haken im Flur. Total niedlich, weil es ein wenig an die Zwerge aus dem Märchen erinnert. Voller Freude und Stolz finden sie Ihr Erkennungsschild und bemühen sich nach Leibeskräften alles richtig zu machen. Voller Glück finden sich dann alle zum Morgenkreis zusammen.

Die Elementarkinder malen, basteln und bauen um die Wette. Jede Elementargruppe geht des Weiteren einmal in der Woche zum Turnen in die Turnhalle der Schule und die anderen Kinder bereiten sich einen Zwergenschmaus zu. Hierfür wird geschnippelt, gekocht, gebacken, gerührt, und probiert. Hin und wieder, müssen auch `mal kleine, bunte Pflaster zum Einsatz kommen... Wenn man auf der



Vorleseliste steht, darf man sich zu unseren Vorlesepaten setzen und spannende Geschichten hören (zweimal in der Woche). Ebenso interessant ist das Werken im Bauwagen mit echten Werkzeugen und fachkundiger Unterstützung unserer beiden, ehrenamtlichen Baumeister. Die Erzieherinnen singen, machen Fingerspiele und beginnen den gemeinsamen Tag. Jetzt wird auch schon bei den Kleinsten gemalt, ausschneiden geübt, in den Bewegungsraum gegangen und herumgeturnt oder spazieren gegangen und natürlich wieder gewickelt.

An einem Tag in der Woche findet für unsere Ältesten, die Vorschularbeit statt. Das ist eine Freude! Frau Köhler schlägt die Gongschale an (das Signal, dass die Vorschularbeit beginnt) die Kinder aus beiden Gruppen sausen los, suchen ihre Vorschulsachen zusammen und Frau Köhler erwartet die Kinder im Koboldraum. Schon kann es losgehen mit der „Vorschul-Arbeit“: Singen, Schwungübungen, Linien üben, Texte auswendig lernen, Aufpassen, Willys Zahlenwelt kennenlernen und vieles mehr. Die restlichen Elementarkinder bleiben in der Wichtelgruppe und gehen in den Bewegungsraum zur Sprachförderung, zur Psychomotorik und zum Spielen.

Nachdem alle Aktivitäten beendet sind, lädt unser großes Außengelände zum Spielen, Toben, Verstecken und Fußball spielen ein. Die Kinder erfinden die schönsten Spiele. Leider gibt es auch hin und wieder kleine Stolperunfälle, denn: Auf unserem Gelände gibt es Wurzeln, pass auf man könnte purzeln!

#### 12.00 Uhr – 14.30 Uhr

Wenn die Glocke von einer Erzieherin geläutet wird, ist es Zeit zum Mittagessen. Alle Ganztags- und Krippenkinder waschen sich die Hände und mit großem Appetit werden die leckersten Sachen verspeist. Die Halbtagskinder werden jetzt abgeholt und gehen nach Hause.

In der Krippe ist jetzt wieder einmal Wickeln angesagt und danach geht es ab in die „Heia“.

In den Elementargruppen findet das Freispiel im Innen- oder Außenbereich statt und langsam leeren sich die Gruppen im Nachmittagsbereich. Die ersten Krippenkinder werden wach, werden wieder gewickelt und auch hier beginnt erneut das gemeinsame Miteinander. In der Koboldgruppe wird einmal in der Woche „Platt geschnackt“. Dieses ist ein ganz besonderes, ehrenamtliches Angebot. Das macht natürlich großen Spaß und wird von allen Kindern geliebt.

#### 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittages ist unser Kaffeeklatsch. Natürlich gibt es keinen Kaffee (außer für die Erzieherinnen) sondern frischen Tee, Gebäck und Obst. Alle Kinder treffen sich in ihren Gruppen, setzen sich zusammen und essen. Die Erzieherinnen lesen Geschichten vor und es herrscht in allen Gruppen eine gemütliche, ruhige Atmosphäre. So kann ein Kindergartenalltag langsam ausklingen.

Die Eltern kommen und holen ihre Kinder ab, wir wünschen uns gegenseitig einen schönen Feierabend und der Tag mit den Kindern endet.

Die Erzieherinnen tätigen die letzten Handgriffe, wie Geschirrspüler ausleeren, die Wäsche aus dem Trockner nehmen und zusammenlegen, die Gruppenmülleimer entleeren, die Stühle hochstellen, den Boden ausfegen, alle Fenster und alle Türen schließen und die Alarmanlage scharf stellen.

Ach ja, auch noch den Kinderwagenschuppen abschließen, die Windeltüten in den Außenmülleimer entsorgen und nun endlich in den wohlverdienten Feierabend nach Hause fahren.

Und Tschüss, bis zum nächsten Jahr. Ihre Gerda Seipold.